

## **Sternsingertexte für Mutige**

Von Christoph Watz

Hier findest du unkonventionelle Sternsingertexte, die für ältere Kinder gedacht sind, die gern singen, rappen oder diese Zeilen mit Überzeugung lebendig vortragen wollen. Voraussetzung ist, dass sie den Text bei mehreren Proben gut aufeinander abstimmen, eventuell auch noch nach den eigenen Vorlieben bearbeiten und lebendig mit Witz inszenieren. Diese und weitere Sprüche findest du auch unter: [www.sterndeuter.cc](http://www.sterndeuter.cc)

### **Sternsinger-Rap** **(auch singbar zu „C'mon over“ von Christina Aguilera)**

C und M und – C und M und B, yeah!  
C und M und – C und M und B, yeah!

Hey, du, ich sag dir was  
Es ist nicht alles rosarot  
Ich seh' Leute, denen geht es gut und and're sind in Not.  
(das lernt man ja in der Jungschar, dass wir auf die Schwachen schauen)

1,2,3,4,  
wir stehn vor Ihrer Tür.  
5,6,Siebn,8  
Wir hätten uns gedacht  
2 Münzen oder 1 Schein  
Geht sicher noch in die Kassa rein.  
(dafür kriegen Sie einen Heiligenschein)

Wir ändern die Welt  
die Schwachen werdn stärker  
Wir ändern die Welt  
Straßenkinder gehen essen  
Wir ändern die Welt  
Die Kranken werdn geheilt  
Der Reichtum wird geteilt  
Wir ändern die Welt

C und M und – C und M und B, yeah!

**„C-M-B“**  
**(Nach der Melodie von „I wanna hold your hand“ - Beatles)**

O-oh wi-ir, wünschen eueuch ein gutes Neues Jahr

ja wi-ir, sind der Melchior, Kaspar und Balthasar

Wir bitten euch um G e e e Id  
für Menschen auf der We-e-e-It  
denen so vieles fehlt.

Für Straßenkinder, Slumbewohner und Bauernfamilien  
In Indien, Afrika, Philippinen und in Brasilien.

Wir bitten euch um G e e e Id  
für Menschen auf der We-e-e-It  
denen so vieles fehlt.

Und wi-ir, segnen eueuch und auch euer Haus

und alle die da gehen, hinein und auch hinaus

Wir schreiben euch ein Ceeee

ein M und auch ein Beeee

und das neue Jahr wird: Scheee (Langsamer werdend)

**Frieden für alle!**  
**(Nach der Melodie von „So this is Christmas“ von John Lennon)**

Es ist Weihnachtszeit  
wir folgen dem Stern  
wir tragen eine Kassa  
sie soll wieder voll wer'n

Es ist wieder Weihnacht,  
wir folgen dem Stern  
das Leben aller Menschen  
es soll besser wer'n

Ein Strassenmädchen,  
sie lebte vom Müll  
sie will lernen und weiss,  
dass sie Ärztin werd'n will.

Und Indio-Familien,  
die will man vertreiben  
doch Sie sollen am Land  
ihrer Vorfahren bleiben.

Viele Menschen sind krank,  
der Weg zum Arzt ist so weit  
neue Ärzte werden ausgebildet-  
Dann werd'n sie zu Haus betreut.

Frieden für alle  
und ein gutes Neues Jahr  
das wünschen Melchior,  
Caspar und Balthasar!

**Der Weihnachtshit zur Melodie von**  
**„Last Christmas“- Wham**

Tür geht auf, Caspar spricht:

Grüß Gott, ich bin der Caspar und ich glaube wir haben uns schon mal gesehn, ich glaube ... es  
war ...  
(ALLE SINGEN:)

**Refrain:** Letztes Jahr, da haben wir Sie besucht, und haben Sie um eine Spende ersucht.  
Auch dieses Jahr sind wir wieder da, der Balthasar, Melchior, der Caspar.

**Strophe:** Jedes Jahr, Treffpunkt im Jungscharraum  
Ich nehm die Krone, wir haben denselben Traum:

Von einer Welt, die uns besser gefällt  
Wo niemand weint, weil jeder teilt.

Warum dürfen - nur Reiche zur Schule gehen?  
Warum müssen – Mädchen auf Straßen stehn?

Gib mir die Hand, wir gehen durchs Land  
Der Weihnachtsstern er wurde uns gesandt.

**Refrain:** Schon letztes Jahr haben wir sie besucht,  
und haben sie um eine Spende ersucht.  
Auch dieses Jahr sind wir wieder da,  
der Balthasar, Melchior, der Kaspar

Letzter Vers (zur Auswahl 1)

Das letzte Jahr, wir hoffen, es war schön  
und sie konnten auch in dunklen Zeiten die Sterne sehen.  
Auch dieses Jahr soll Gottes Segen,  
Ihnen Kraft und Freude geben.

Letzter Vers (zur Auswahl 2)  
Der Herr er segne, dieses Haus,  
und alle die gehen, ein und aus.  
Weihnachtsfrieden wolln wir allen Menschen bringen,  
das ist der Grund, warum wir stersingen.

*Hier findest du zwei eher komplexe und auch inhaltlich schwierigere Texte, die weniger für den Hausbesuch gedacht sind, als eher für andere Anlässe...*

## **Sternsingen – weil man kann schon was ändern!**

So viele Menschen arbeiten 12 Stunden pro Tag  
für einen Hungerlohn in den Billiglohnländern  
Aber wenn ich einen Politiker oder einen Konzerchef frag,  
sagt er, er weiß es, doch er kann leider nix ändern.

Das kotzt uns an, das kann doch nicht wahr sein,  
wählen dürfen wir noch nicht, also fällt uns was anderes ein:

Ein Außenminister hat einmal gesagt,  
wegen diesen Problemen in anderen Ländern,  
da sind ihm auch die Hände gebunden,  
das müssen die Leute vor Ort selber ändern.

Wir haben gehört, es haben sich Eltern zusammengetan  
Und sagten: Wir fangen mit dem Bau einer Schule an.  
Und sie bauen sie fertig, die Bücher sind auch bestellt, doch für die LehrerInnen, da fehlt das  
Geld.

Doch das wollen WIR heut zusammenbringen  
Und drum stehen wir da und fangen an zu singen  
Drum haben wir Königskleider an  
Und läuten halt auch bei Ihnen an  
Haben Sie ein paar Münzen oder einen Schein?  
Der passt sehr gut in unsre Kassa rein.

MachenS bitte nicht die Türe zu  
Sternsingen bringt's juhuhu!  
Denk nicht nur: Was gibst denn den Liebsten.

Wir sehen im TV: Weihnachtsfriede, der ist nicht da.  
Wir sehen Weihnachtsbäume: Dort sind tausend Lichter.  
Gottes Segen bringen wir für das Neue Jahr  
Der Caspar, der Melchior und der Balthasar  
Und wir haben auch eine Kassa da:

Denk nicht nur: Was gibst-denn, den Liebsten.  
Denk auch an die, an die kaum wer denkt.  
Alle Menschen sind Geschwister und werden beschenkt!

Ein Geschenk für Menschen in Kolumbien,  
für Kinder in Indien und Äthopien  
Für alle gehen wir sternsingen!  
Wollen den Weihnachtsfrieden bringen.

## **Botschaft der drei Weisen aus dem Morgenland**

*Drei als Sternsinger verkleidete Personen bringen eine Aludose, ein Stapel Altpapier und einen Benzinkanister bzw. ein Spielzeugauto und sagen ihre Sprüche / Botschaften auf:*

### **Drei Weisen:**

Die drei Weisen werden wir genannt und sind als Könige bekannt.  
Doch bringen wir heute nicht Weihrauch, Myrra und Gold, sondern ein paar Denkanstöße, über die ihr nachdenken sollt.

Wir Weisen aus den Süden, Osten und Westen bitten um Solidarität in unser aller Interesse.

#### **1. Caspar:**

Solche Aludosen, wie die in meinen Händen, sollten wir einfach nicht mehr verwenden.

Die Herstellung von Aluminium verbraucht enorme Ressourcen,  
und die höchsten Kosten haben die Armen in sogenannten Billiglohnländern zu verbuchen. Zur  
Stromgewinnung für die Aluerzeugung wird der Regenwald überflutet –  
der ansonsten Menschen, Tiere, Pflanzen und unser Klima behütet.

Der Giftschlamm wird meistens gar nicht bedacht –  
er ist es, der die Menschen und die Umwelt krank macht.

Darum bitten wir Weisen euch hier, kauft doch lieber Falschenbier  
und wiederbefüllbare Petflaschen, die an Menschen und Umwelt weniger Schaden machen.

#### **2. Melchior:**

Ich bringe euch diesen Zeitungsmüll, um sichtbar zu machen: Es gibt ein ZU VIEL.  
Der Papierbedarf bei uns liegt mit 230 Kilogramm pro Kopf viermal so hoch wie im  
Weltdurchschnitt –

dabei betrifft uns hier die Papiererzeugung und ihre Umweltzerstörung eigentlich nicht.

Die Zellstoff- und Papierproduktion richtet in vielen Erdteilen immensen Schaden für Mensch  
und Umwelt an. Nun fragen Sie sich sicher: Was wird da getan? –  
Intakte Wälder werden zerstört – und somit die Lebensgrundlage für Menschen, Tiere, Pflanzen  
und unser Klima – habt ihr das gehört?

Darum bitten wir euch hier, kauft doch gekennzeichnetes Recyclingpapier.  
Und in der richtigen Tonne entsorgt ist Papier als Rohstoff wieder etwas Wert.

#### **3. Balthasar:**

Als drittes geben wir allen zu denken, die hier bei uns ein Auto lenken.  
In Österreich verbraucht eine Person im Jahr ungefähr 1000 Liter Treibstoff, in Brasilien sind es  
200 Liter und in Indonesien 100 Liter. Somit wird klar:

Unser westlicher, energieintensiver Lebensstil ist nicht globalisierbar.

Die Klimaveränderungen sind real  
und treffen viele Menschen in Entwicklungsländern schon heute brutal.  
Drum bitten wir Weisen steigt um auf die Bahn,  
geht wieder mehr zu Fuß, fährt mit dem Rad und schnallt die Rollerskates an.

**Drei Weisen:** Wir möchten mit euch unseren Lebensstil überdenken  
und damit unserer Welt und allen Menschen eine lebenswerte Zukunft schenken.  
Dem Stern der Hoffnung folgen wir,  
denn eine andere, gerechtere Welt ist möglich – heute und hier.

Veronika Schweiger-Mauschitz